

2903/AB XXI.GP

Eingelangt am: 10.12.2001

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2974/J-NR/2001 betreffend intensivere Zusammenarbeit mit Drittländern im Bereich Hochschulausbildung, die die Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser, Genossinnen und Genossen am 23. Oktober 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Der Vorschlag entspricht der weiteren Konkretisierung der Ergebnisse der "Ministerkonferenz der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der Staaten Lateinamerikas und des Karibischen Raums zur Hochschulbildung" in Paris am 3. November 2001 und wird entsprechend begrüßt.

Ad 2.:

Österreich ist bereits in der Planungsphase des Programms durch einen von der Rektorenkonferenz nominierten Experten eingebunden. Die erste Sitzung zur Vorbereitung des Programms fand auf Einladung des belgischen Ratsvorsitzes am 21. November 2001 statt.

Sobald das Programm verabschiedet und ausgeschrieben wird, werden die österreichischen Hochschuleinrichtungen - wie bei den anderen Programmen im Bereich der EU-Drittstaaten im Hochschulbereich - im Rahmen einer Beauftragung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom Österreichischen Austauschdienst informiert und beraten werden.

Ad 3.:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit für die Entwicklungszusammenarbeit beim Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten liegt.

Der Österreichische Austauschdienst informiert im Rahmen seiner Aufgaben die österreichischen Hochschuleinrichtungen sowohl über österreichische Stipendienprogramme der Entwicklungszusammenarbeit als auch über EU-Programme im Bereich der Drittstaatenkooperation mit Entwicklungsländern, die für Hochschuleinrichtungen von Interesse sind.

Ad 4.:

Die Erklärung der "Ministerkonferenz der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der Staaten Lateinamerikas und des Karibischen Raums zur Hochschulbildung" in Paris sieht im Zusammenhang mit dem Hochschulraum "Europäische Union - Lateinamerika - Karibik" unter anderem die Unterstützung der Einführung von "kompatiblen Systemen zur Anrechnung" von im Rahmen des Hochschulraums "Europäische Union - Lateinamerika - Karibik" absolvierten Studienzeiten vor.

Projekte zur Umsetzung dieses Vorschlags können unter anderem im Rahmen des EU-Programms ALFA II beantragt werden.